

Die Umgebung von Samter in botanischer Beziehung.

Von Direktor **Struve** in Samter.

In dem Ostern 1884 herausgegebenen Jahresberichte der hiesigen Landwirtschaftsschule versuchte ich unter dem Titel von »Vorarbeiten zu einer Flora der Provinz Posen« einen Überblick über die früheren Bestrebungen zu deren Feststellung und über die Funde in hiesiger Umgebung zu liefern. Da ich aus Gründen, deren Darlegung nicht hierher gehört, nicht hoffen darf, es zur Aufstellung einer Flora der Umgebung von Samter zu bringen, aber doch einen gewissen Abschluss der dahin gehörigen Untersuchungen geben möchte, benutze ich die mir durch diese Hefte gebotene Gelegenheit zur Zusammenstellung einer Reihe von Pflanzenfunden und zwar nach den Örtlichkeiten des Vorkommens der einzelnen Pflanzen geordnet.

Der Vorrang gebührt den Wäldern als den ergiebigsten Fundstätten, und unter ihnen kommt in erster Reihe der Wald bei dem Dorfe Ostrolesie inbetracht, an dessen Rande sich neben dem Försterhause ein Ringwall, eine sogenannte Schwedenschanze, befindet, der mit einem Wassergraben umgeben und auch sonst wohl erhalten ist. Dort stehen *Viola mirabilis*, *Galeobdolon luteum*, *Actaea spicata*, *Pulmonaria officinalis* und auf den anstossenden Äckern *Fumaria Vaillantii* und *Myosotis sparsiflora*. *Viola mirabilis* fand sich vor zehn Jahren noch zahlreich; sie ist aber sehr zurückgegangen, seitdem auf dem Ringwall selbst und in seiner Nachbarschaft der Hochwald gefällt ist. Ferner stehen an den trockenen Rändern dieses Waldes häufig *Anemone Pulsatilla*, *Lychnis Viscaria*, *Dianthus superbus*, *Silene nutans* und *S. Otites*, auch wurde mir von dort ein Exemplar von *Orchis Rivini* durch einen Schüler gebracht (ein zweites fand ich selbst an der Strasse nach Obornik am Vorwerk Luisenhof). Auf den Sumpfwiesen am Waldrande finden sich *Viola palustris*, *Epipactis palustris*, *Carex*

disticha, *C. pallescens* (auch die Form *undulata*), *C. Oederi*, *C. rostrata*, *C. riparia*, *C. remota*, auch *C. elongata* glaube ich gefunden zu haben; endlich ist von Herrn Kämmerer Biehahn hierselbst dort *Orchis coriophora* als ziemlich zahlreich festgestellt worden. Aus der Flora des Waldes selbst hebe ich hervor: *Viola Riviniana*, *Stellaria nemorum*, *St. crassifolia*, *Potentilla alba*, *Viburnum Opulus*, *Galium silvaticum*, *Phyteuma spicatum*, *Campanula Trachelium* und *C. persicifolia*, *Monotropa Hypopitys*, *Mercurialis perennis*, *Impatiens Noli tangere*, *Epipactis latifolia*, *Listera ovata*, *Neottia Nidus avis*, *Paris quadrifolius* (auch die fünfblättrige Varietät fand ich öfters), *Polygonatum multiflorum* und *Convallaria majalis*, *Majanthemum bifolium*, *Lilium Martagon* (nur einmal), *Anthericum ramosum*, *Luzula multiflora*, *Carex distans* und *C. silvatica*. Bei dem Ausfluge der botanischen Sektion am 3. Juni 1894 wurde auch ein Exemplar von *Geum intermedium* gefunden; *G. rivale* und *G. urbanum* sind beide im Walde häufig.

Ein anderer von Samter aus leicht erreichbarer Wald ist der südwestlich von der Stadt in der Nähe des Vorwerks Piaskowo gelegene. Dieser enthält fast nur Kiefern und wenig Laubholz und ist in gerader Linie nur zwei Kilometer vom Bahnhof Samter entfernt; einige Wassergräben zwingen jedoch zu so bedeutenden Umwegen, dass der Weg über eine Stunde in Anspruch nimmt. In ihm und auf den daran gelegenen Wiesen finden sich ausser dem grösseren Teile der für den Wald von Ostrolesie angeführten Pflanzen noch *Trollius europaeus*, *Aquilegia vulgaris* (nur einmal von mir gesehen), *Stellaria uliginosa*, *Trifolium alpestre*, *Lathyrus silvester*, *Fragaria moschata*, *Potentilla rupestris*, *Valeriana officinalis*, *Asperula odorata*, *Senecio silvaticus*, *Pirola minor* und *Ramischia secunda*, *Betula pubescens*, sowie endlich eine *Orobanche*, welche ich, allerdings grossenteils ihrer Umgebung wegen, für *Orobanche Galii* halten möchte.

Ein dritter Wald, lediglich aus Kiefern bestehend, findet sich an der Warthe, wo in der Nähe von Ruxmühle die linken Uferhöhen etwa 30 m steil nach dem Flusse ab-

fallen. Hier findet sich zahlreich *Equisetum maximum* am Abhänge, daneben im Walde *Potentilla Wiemanniana*, *Sedum reflexum*, *Lathraea Squamaria*, *Lamium maculatum*, *Androsace septentrionalis*, *Turritis glabra*. Auf dem Wege dahin, bei Syczyn, in einem Sumpfe, der früher Teil eines Sees war, fand Herr Professor Pfuhl *Drosera obovata* zwischen *Drosera anglica* und *D. rotundifolia*. Ebenfalls in geringer Entfernung hiervon, bei Niemieckzowo, fand Herr Kantor Reder von hier neben *Scorzonera purpurea* den europäischen Siebenstern *Trientalis europaea*.

Die Sumpfflora ist im Vorangehenden bereits mehrfach berührt. Es möge zur Ergänzung noch erwähnt werden, dass am Ufer des Samterschen Sees — dicht am Bahnhofe — *Ranunculus Lingua*, *Hippuris vulgaris*, *Stratiotes aloides*, *Avena flavescens*, *Scirpus Tabernaemontanus*, *Heleocharis acicularis* sich finden und nahe dabei *Eriophorum vaginatum*, *Lysimachia thyrsoflora*, *Hydrocharis Morsus ranae*, *Batrachium aquatile*, *Trollius europaeus* und *Triglochin maritima*. Wenige Minuten vom See entfernt liegt ein Hügel mit den Resten eines kleinen befestigten Schlosses, das im Frühjahr durch die Blüten des Schlehdorns und der *Primula officinalis* weithin sichtbar ist. Auf ihm stehen *Potentilla opaca*, *Veronica Teucrium*, *Stachys recta*, *Adoxa Moschatellina*, nahe dabei auch *Trifolium medium* und *T. rubens*. Eine Sumpfwiese nahe dem Bahnübergange zwischen Smielowo und Klein-Gay zeigt *Gentiana Pneumonanthe*, *Gratiola officinalis* und auf einem dicht dabei vorüberführenden Wege *Tetragonolobus siliquosus*, *Scirpus pauciflorus* und *Cirsium canum* (?). Sandboden besitzt eine Hügelkette bei Jastrowo, auf der vor etwa 60 Jahren *Elymus arenarius* angepflanzt wurde, der seit einer Reihe von Jahren das von ihm eingenommene Gebiet weder vergrößert noch verringert hat. Dort stehen in grosser Menge *Sempervivum soboliferum* und *Gypsophila fastigiata*. Daneben sind als charakteristisch für Sand noch *Teesdalia nudicaulis* (Wald nach Bronszewo) und *Alyssum calycinum* (an verschiedenen Stellen sehr häufig) zu nennen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen](#)

Jahr/Year: 1895-96

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Struve

Artikel/Article: [Die Umgebung von Samter in botanischer Beziehung 16-18](#)